

Achtung – fertig – Frühling!

NR. 1/24

GRÜENE TUUME



Schweiz. Natürlich.

Hier kommt Ihr
Firmenlogo"

Einkaufen in Ihrer Gärtnerei
regional – nachhaltig

sichert Arbeitsplätze, schont Ressourcen und Umwelt

Die ersten Farben ZAUBERHAFT FRÜHLINGSBLÜTEN

Nach dem Wintergrau sind es besonders die bunten Frühlingsblumen und ihre zarten Düfte, die unsere Lebensgeister wecken. Lassen Sie sich anstecken von der fröhlichen Vielfalt in unserer Gärtnerei. Bepflanzte Gefässe vor dem Hauseingang und auf dem Balkon sowie blühende Rabatten bringen uns den Frühling näher.

Das Frühlingsortiment beschert uns verschiedenste Bepflanzungsmöglichkeiten und Pflanzenkombinationen. Ob bunt gemischt oder Ton in Ton, für grosse Töpfe und Kübel empfehlen wir, Pflanzen mit verschiedenen Wuchshöhen zu wählen. Die höheren kommen eher in den Hintergrund, die niedrigen und überhängend wachsenden Arten in den Vordergrund. So ergibt sich ein spannendes dreidimensionales Bild. Die Frühlingspflanzen können gut miteinander kombiniert werden und benötigen kaum Pflege – höchstens bei längerer Trockenheit etwas Wasser.

Auch die ersten Hummeln und andere frühe Insekten profitieren von vielfältigen Frühlingsbepflanzungen. Noch lange bevor die Obstbäume und andere Pflanzen blühen, sind die Frühlingsblüten die ersten und darum sehr wichtigen Nahrungsquellen.

1 Die gelb-weissen **Horn-Veilchen** (*Viola cornuta*) harmonieren sehr gut mit den leuchtend gelben **Zwerg-Narzissen**.

2 Auch kleine Gefässe – wie hier mit **Stiefmütterchen** (*Viola*) – haben eine grosse Wirkung und vertreiben das Wintergrau.

3 Die zarten Blüten des **Vergissmeinnichts** (*Myosotis*) verleihen der Bepflanzung eine frühlingshafte Leichtigkeit. Farben: Blau, Rosa, Weiss.



Akelei

Wie ein Kunstwerk wirken die filigran aufgebauten Blüten der Akeleien (*Aquilegia*). Sie sind oft zweifarbig: Weiss, Gelb, Rosa, Rot, Blau und Violett.



Gänsekresse

Auch an etwas trüben Frühlingstagen bringen die leuchtend weissen Blüten der überhängend wachsenden Gänsekresse (*Arabis*) Licht in die Bepflanzung. Dazu kommt ein angenehmer, zarter Duft.

Tulpen

Bezüglich Farbenspektrum lassen die Tulpen keine Wünsche offen. Die Tulpenzwiebeln wurden in einer Schweizer Gärtnerei etwas vorgetrieben und blühen deshalb früher als die ausgepflanzten im Garten.



Hyazinthen

Mit ihren leuchtenden Farben und dem intensiven Duft verfehlen Hyazinthen ihre Wirkung nicht – sowohl als Einzelpflanze wie auch in Kombination mit anderen.

Schleifenblume

Ursprünglich als Polsterpflanze oder für Einfassungen bekannt, kommt die weisse Schleifenblume (*Iberis*) mit ihrem überhängenden Wuchs vorne in Gefässen besonders gut zur Geltung.



Goldlack

Unübertroffen im Frühlingsortiment ist das Farbenspiel des Goldlacks. Je nach Sorte spielen die Blüten in gelben, orangen, roten oder lila Farbtönen.



Stängel-Primeln

Ähnlich wie bei Schlüsselblumen entwickelt sich der Blütenstand der Stängel-Primeln (*Primula*) an einem kräftigen Blütenstiel. Sie eignen sich damit sehr gut für gemischte Bepflanzungen.

Gänseblümchen

Aus dem ursprünglichen, einheimischen Gänseblümchen (*Bellis perennis*) sind durch Züchtung verschiedene Sorten mit grossen und lange haltbaren roten, rosa oder weissen Blüten entstanden.

Traubenhyazinthen

Werden Traubenhyazinthen (*Muscari*) nach dem Verblühen in den Garten gepflanzt, blühen sie jedes Jahr im Frühling aufs Neue. Es gibt blaue, rosa und weisse Sorten.



SCHWEIZER PFLANZEN

In der Schweiz produzierte Pflanzen bringen der Kundschaft und der Umwelt zahlreiche Vorteile. Als Kundin oder Kunde können Sie sich darauf verlassen, dass die Gärtner Pflanzensorten kultivieren, welche mit den hiesigen Bedingungen gut zurechtkommen und bei Ihnen zuhause freudig weiterwachsen. Schweizer Pflanzen erhalten zudem Arbeitsplätze und fördern unseren Wirtschaftsstandort. Kurze Transportwege kommen sowohl der Pflanzenqualität als auch einer CO₂-Reduktion zugute. Last but not least sind die Umweltvorschriften – beispielsweise bezüglich Torfreduktion in den Substraten – strenger als in den Nachbarländern.

Pflanze des Jahres 2024

SCHNEEEBALL


 schweizer
pflanzen


Gefüllter Schneeball
(*Viburnum opulus* 'Roseum').
Zuerst grünliche, dann leuchtend weisse Blütenbälle, aus denen sich keine Beeren entwickeln. Buschig aufrecht wachsend, 2,5 – 3 m hoch. Wird als Schnittgehölz in der Floristik verwendet.

Mit ihren auffälligen weissen Blütenständen stehen viele Schneeball-Arten den Hortensien in nichts nach. Die Gattung *Viburnum* hat jedoch noch einiges mehr zu bieten. So tragen viele Arten zur Förderung der Biodiversität bei, die Beeren im Herbst sind gleichermaßen Zierde und Nahrung für Wildtiere, und ein ganz besonderes Schauspiel bieten die mitten im Winter blühenden Schneeball-Arten.



1

EINHEIMISCHE SCHNEEBÄLLE

Einen hohen Stellenwert haben diese beiden einheimischen *Viburnum*-Arten. Sie spielen eine wichtige Rolle in der Natur und für die Biodiversität im Siedlungsraum.

1 Gemeiner Schneeball (*Viburnum opulus*). Tellerförmige, weisse Blütenstände im Mai bis Juni, die von verschiedenen Insekten besucht werden. Leuchtend rote Beeren, Winternahrung für Vögel und Kleinsäuger. Für uns Menschen sind die Beeren roh giftig, ergeben gekocht aber eine feine Konfitüre. Blätter mit oranger bis weinroter Herbstfärbung.

2 Wolliger Schneeball (*Viburnum lantana*). Grosse, rahmweisse Blütendolden im Mai bis Juni. Zuerst rote, später schwarze Beeren. Gutes Insekten- und Vogelnaehrgehölz. Ovale, dunkelgrüne Blätter mit prägnanten Adern, unterseits graufilzig. Der Wollige Schneeball verträgt Hitze und Trockenheit gut.



2



Winter-Schneeball

(*Viburnum farreri* 'Candidissimum') Herrlich duftende, weisse Blüten von Dezember bis Februar. Dichter, aufrechter Wuchs, 2–3 m. Rote Herbstfärbung.



Rosa Winter-Schneeball

(*Viburnum x bodnantense* 'Dawn') Rosa Blüten, je nach Witterung schon ab November und bis März, angenehmer Duft. Wuchs straff aufrecht, rund 2,5 m.



Lorbeer-Schneeball

(*Viburnum tinus* 'Eve Price') Zartrosa bis weisse, duftende Blütendolden im Winter. Glänzend dunkelgrünes Laub, immergrün. Kompakter Wuchs, geeignet für Gefässe. Schutz vor Wintersonne und Kahlfrösten empfohlen.



Koreanischer Duft-Schneeball

(*Viburnum carlesii*). Kugelige, rosa bis weisse Blütenstände mit intensivem Duft. Kompakter Wuchs, bis 1,5 m, geeignet für Gefässe.



Duft-Schneeball

(*Viburnum carlcephalum*) Intensiv duftende, dichte, weisse Blütenkugeln im April/Mai. Wuchs locker aufrecht, 1,5–2 m, geeignet für Gefässe.



Oster-Schneeball

(*Viburnum x burkwoodii*) Wintergrüner, intensiv duftender Schneeball mit weissen bis zartrosa Blütendolden im März bis April. Für Gefässe geeignet, 1,5–2 m hoch.

Die rund 15 bis 20 *Viburnum*-Arten, die in Schweizer Baumschulen kultiviert werden, kommen mit den hiesigen Bedingungen bestens zurecht. Die robusten Sträucher schätzen sonnige bis halbschattige Standorte mit frischen, durchlässigen, nährstoffreichen Böden. Schneebälle können vielseitig eingesetzt werden, als Solitärgehölze oder in Gruppen, in Gefässen auf der Terrasse, als Sichtschutz, in Hecken oder einige sogar als Unterpflanzung von Bäumen.

Das Schneeball-Sortiment hat zu jeder Jahreszeit und für unterschiedlichste Verwendungszwecke etwas zu bieten. Schon zu Beginn des Jahres – also mitten im Winter – überraschen uns Winter-Schneeball und Lorbeer-Schneeball mit ihren duftenden, zartrosa angehauchten Blüten, denen Schnee und Frost kaum etwas anhaben können. Sie sind es wert, an einem Platz zu stehen, wo ihre Pracht im Winter gebührend zur Geltung kommt. Zwischen April und Juni haben dann die Arten mit imposanten Blütenbällen oder -tellern ihren grossen Auftritt, z.B. der Gefüllte Schneeball, der Duft-Schneeball, der seinem Namen alle Ehre macht, oder die verschiedenen Japanischen Schneebälle. Im Herbst wissen die *Viburnum*-Arten dann mit ihrem roten oder blauen bis fast schwarzen Beerenschmuck zu gefallen. Die Beeren werden sehr gerne von Vögeln gefressen. Und während bei den laubwerfenden Arten die schöne Herbstfärbung den krönenden Abschluss bildet, bieten die immergrünen *Viburnum* den ganzen Winter einen Blickfang.

Kissen-Schneeball

(*Viburnum davidii*) Immergrüner, kompakt wachsender Schneeball, für Unterpflanzungen und Gefässe geeignet. Weisse Blütendolden im Mai–Juni, blaue Beeren im Herbst und Winter. Höhe 0,6–0,8 m.



Japanischer Schneeball

(*Viburnum plicatum*) Etagenförmiger, ausladender Wuchs. Waagrechte Zweige von Mai bis Juni dicht mit weissen, tellerförmigen Blütendolden besetzt. Von Rot nach Schwarz verfärbende Beeren.



MEHR ÜBER DEN SCHNEEBALL



Kräuter

EIN ERSTER HAUCH VON SÜDEN



Rosmarin

(*Rosmarinus officinalis*) Der mediterrane Klassiker mit den unverkennbar würzigen Aromen benötigt in rauen Lagen Winterschutz. Ein eigenes Gefäss ist daher oft das Beste, um die Rosmarinpflanze zur Überwinterung an einen geschützten, hellen Platz zu stellen.

Thymian

(*Thymus vulgare*) Ob für warme oder kalte Gerichte, Thymian passt zu fast allem. Je nach Sorte haben die kleinen Blättchen einen herb-würzigen Geschmack oder ergänzende Zitrusfrucht-Noten.

Salbei

(*Salvia officinalis*) Die samtigen Blätter des Gewürz-Salbeis verwöhnen nicht nur Nase und Gaumen, sondern sind auch sehr hübsch. In rauen Lagen ist ein Winterschutz empfehlenswert. Salbei ist ein bewährtes Hausmittel, das zum Gurgeln bei Halsschmerzen eingesetzt wird.



Der Duft frischer Kräuter lässt uns schon ein bisschen von Sonne und mediterranem Ambiente träumen. Ihre Aromen vermögen jedes noch so einfache Menü in einen Gaumenschmaus zu verwandeln. Bereits warten die ersten Kräuter in erntebereiter Qualität in Ihrer Gärtnerei auf Sie.

Die Kräuter wurden in den vergangenen Wochen gehegt und gepflegt. Sie sind sehr kräftig, gut verzweigt und voller Aromen. Bei ihrer Kultivierung wurde bewusst auf schädliche Pflanzenbehandlungsmittel verzichtet; Sie können die Kräuter also direkt auf die Fensterbank stellen und zum Verfeinern Ihrer Menüs verwenden.

Die hier vorgestellten Kräuter sind alle mehrjährig und winterhart. Sie lieben einen sonnigen, hellen Standort. Je mehr Licht die Kräuter erhalten, desto besser entwickeln sich ihre Aromastoffe. Minzen und Zitronen-Melissen fühlen sich auch an halbschattigen Standorten wohl. Zum Auspflanzen in grössere Gefässe, ins Hochbeet oder in den Garten ist ein gut durchlässiges Substrat notwendig. Bei Bedarf kann Sand oder feiner Splitt beigemischt werden. Wenn die Kräuter jährlich tief zurückgeschnitten werden, bleiben sie kompakt und vital.



1 Optimal für einen Kräutergarten: ein Hochbeet an sonniger Lage, das von der Küche aus gut erreichbar ist.

1

Oregano

(*Origanum vulgare*) ist sehr robust und kann sich gut an verschiedene Standorte anpassen. Die Blüten sind wahre Bienen- und Schmetterlingsmagnete.

Schnitt-Lauch

(*Allium schoenoprasum*) Neben den röhrenförmigen Blättern mit dem typischen Lauchgeschmack finden auch die lila Blüten in der Küche als hübsche Dekoration Verwendung. Wie bei allen Laucharten sind die Blüten beliebte Bienenweiden.

Bohnenkraut

(*Satureja montana*) Der Klassiker für Bohnengerichte passt auch gut zu anderen Gemüsen und in Salatkräutermischungen.

KRÄUTERGENUSS

Viele Kräuter haben ihre Heimat in niederschlagsarmen, warmen Regionen. Viel Wasser resp. häufiges Giessen vertragen sie nur schlecht. Giessen Sie Ihre Kräuter erst, wenn der Wurzelballen trocken ist und sie leicht zu welken beginnen. Schnittlauch, Liebstöckel und Minzen benötigen etwas mehr Wasser. So gepflegte Kräuter entwickeln mehr Aroma- und Inhaltsstoffe, welche sich dann in den verschiedenen Gerichten entfalten. Der beste Erntezeitpunkt für frische Kräuter ist vormittags, sobald sie nicht mehr feucht sind und bevor die Sonne zu stark vom Himmel brennt.



Majoran

(*Origanum majorana*) Im Vergleich zum Oregano hat Majoran samtig behaarte Blätter und ein vielschichtigeres Aromaspektrum. Er ist jedoch nur in milden Lagen zuverlässig winterhart.

Minzen

(*Mentha*) Je nach Sorte haben Minzen recht unterschiedliche Aromen. Praktisch alle haben über Wurzelausläufer einen starken Ausbreitungsdrang und sollten besser einzeln in einen grossen Topf gepflanzt werden.



Zitronen-Melisse

(*Melissa officinalis*) Die erfrischenden Zitrusaromen der Zitronen-Melisse sind für Tees, Sirup, Desserts usw. beliebt. Da die getrockneten Blätter viel Aroma verlieren, sind sie am besten frisch.





Schweiz. Natürlich.

«Schweizer Pflanzen – Schweiz. Natürlich» steht für in der Schweiz produzierte Pflanzen. Über 100 Schweizer Produktionsbetriebe haben den Produzentenvertrag unterzeichnet.

Dieses Logo dürfen nur Pflanzen tragen, die unter Einhaltung der Kriterien in der Schweiz produzierten wurden.



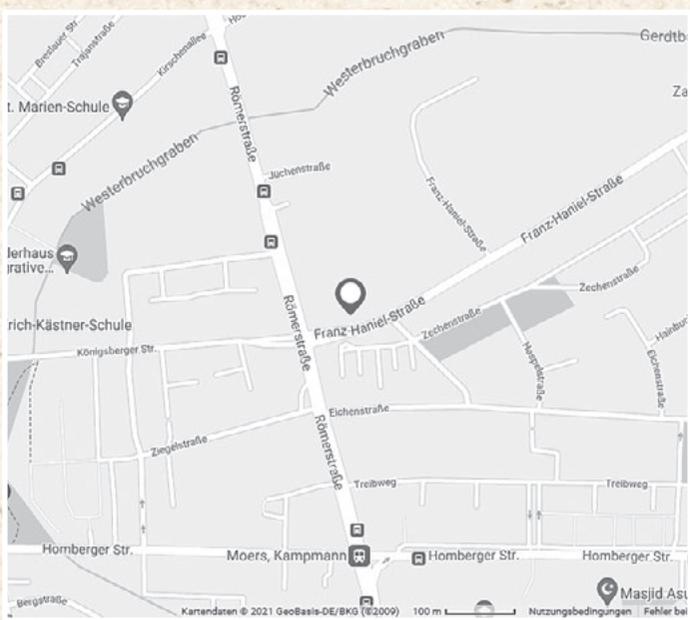
Jardin Suisse

Unternehmerverband Gärtner Schweiz

Durch den Kauf von Schweizer Pflanzen:

-  **Unterstützen Sie eine nachhaltige und saisonale Produktion in der Schweiz**
-  **Werden lange Transportwege und unnötige Verpackungen vermieden**
-  **Bleiben regionale Ausbildungs- und Arbeitsplätze erhalten**
-  **Erhalten Sie die optimalen Sorten für Ihre Region und Jahreszeit**
-  **Haben Sie länger Freude an Ihren Pflanzen, weil sie robust und an das hiesige Klima angepasst sind.**

© Copyright und Bildnachweis: Jardin Suisse, Media Concept Schweiz AG, Nova Photo Graphik, Adobe Stock, Dürmen Orange, Volmary



LOGO

Ihre Gärtnerei

Gartencenter Mustergaren
Musterstrasse 79 | 8000 Musterort
Tel. 055 123 45 67

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 8.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 8.00 – 17.00 Uhr

info@ihr-gartencenter.ch
www.ihr-gartencenter.ch



Folgen Sie uns!